

## Informationen

### Du willst / Sie wollen online am Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen teilnehmen?

Dazu benötigen wir eine Mail mit der Angabe des Namens und der Veranstaltung, für die der Online-Zugang erbeten wird. Die Mail geht bitte an:

[hamburg-eimsbuettel@emk.de](mailto:hamburg-eimsbuettel@emk.de)



### Spenden für Menschen in der Ukraine und auf der Flucht

Bitte das Stichwort „Krieg in der Ukraine“ und für die Zuwendungsbestätigung Namen, Straße und PLZ anzugeben.

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

BIC: GENODEF1EK1

### Geburtstage der Gemeinde für die nächsten 14 Tage:

3.5. Thomas Hahn-Bruckart, Sylvia Anton

### Veranstaltungen:

Mi. 27.4. 19.00 Uhr Online-Bibelgespräch  
Do. 28.4. 19.00 Uhr Online-Gebetskreis  
Sa. 30.4. 10.00 Uhr Kirchlicher Unterricht  
So. 1.5. 16.00 Uhr Gottesdienst, auch online  
Do. 5.5. 19.00 Uhr Online-Gebetskreis  
Fr. 6.5. 15.00 Uhr Friedensgebet  
So. 8.5. 16.00 Uhr Gottesdienst, auch online

## Kontakt

### Erlöserkirche

Evangelisch-methodistische Kirche KdöR  
Bezirk Hamburg-Eimsbüttel  
Eimsbütteler Chaussee 67, 20259 Hamburg

### Bankverbindung

Postbank Hamburg  
IBAN: DE93 2001 0020 0001 0312 06  
BIC: PBNKDEFFXXX



### Pastor

Hartmut Kraft  
Tel.: 040 / 55 43 14 60  
Mobil: 0152 / 29 29 90 63  
Mail: [hartmut.kraft@emk.de](mailto:hartmut.kraft@emk.de)



### Gemeindevorteater

Thomas Weinerth  
Tel.: 040 / 43 25 12 69  
Mail: [thomas.weinerth@emk.de](mailto:thomas.weinerth@emk.de)



Angedacht wird herausgegeben von der EmK Hamburg-Eimsbüttel. Verantwortlich ist Pastor Hartmut Kraft.

Bildnachweis:

Titelbild: Lukas Gachter, [unsplash.com](https://unsplash.com/); Angedacht, Baum: Herbert Raschke, [pixelio.de](https://pixelio.de/); Informationen, Zoom: Dylan Ferreira, [Unsplash](https://unsplash.com/); Informationen, Ukraine-Flagge: David\_Peterson, [pixabay](https://pixabay.com/); andere Bilder und Grafiken: EmK Hamburg-Eimsbüttel

# Angedacht

Evangelisch-methodistische Kirche  
Erlöserkirche Hamburg-Eimsbüttel

24. April 2022



**Wachst in ein Leben mit ihm rein, wie die Wurzeln eines Baumes in die Erde wachsen. Lasst euer Vertrauen in ihn immer stabiler und fester werden, wie die Wurzeln eines Baumes immer dicker und tiefer werden.**

*Kolosser 2,7a nach de Volxbibel*

Herzlichen Gruß an alle, die mitlesen!

Alte Bäume sind super. Sie sehen einfach toll aus. Sie strahlen Ruhe, Beständigkeit und Verlässlichkeit aus. Und man sieht ihnen oft an, dass sie in ihrem Leben so einiges mitgemacht haben: schönes Sonnenwetter und Herbst- oder Frühjahrsstürme, angenehme Temperaturen, Hitze und Kälte, Nässe und Trockenheit. Und wenn man solche Bäume genauer anschaut, sieht man gelegentlich auch das eine oder andere Herz oder Initialen eingeritzt in die Rinde. So etwas gehört dort zwar im Prinzip nicht hin, zeugt aber davon, dass im Schatten des Baums gelebt worden ist.

„Seid wie solch ein Baum“, wird der Gemeinde im antiken Kolossä im Gebiet der heutigen westlichen Türkei gesagt. Gründet mit euren Wurzeln im Glauben an Jesus Christus. Lasst die Wurzeln immer mehr in diesen Glauben hineinwachsen und seht, wie sich dabei der



Stamm eures Lebens immer stärker entwickelt und dabei stabiler wird.

Schaut man sich die Situation der Menschen im damaligen Kolossä an und vergleicht sie mit der heutigen Umgebungskultur, können interessante Parallelen entdeckt werden. Das Bild vom eigenen Leben und Glauben als Baum, der fest verwurzelt ist, steht in einer gewissen Spannung zu dem, was Zeitgeist ist.

Natürlich suchen Menschen Gewissheiten. Das war damals so und das ist heute so. Nicht umsonst wird alles mögliche als Orientierungspunkt angeboten, was sich dann doch als zu quergedacht erweist. Vermeintliche Wahrheiten, durchs Internet in sozialen Medien geschickt gestreut, fallen nur deshalb auf fruchtbaren Boden, weil es einen großen Bedarf nach Gewissheit und Halt gibt.

Interessanterweise stehen dieser Bedarf und die häufig allzu schnelle Übernahme einfacher Antworten im scharfen Kontrast zum hochgehaltenen Selbstverständnis unserer Tage. Das besagt nämlich, dass wir uns natürlich nichts von anderen sagen lassen wollen und vermeintlich immer unsere eigenen, autonomen Entscheidungen treffen.

Im antiken Umfeld der damaligen Empfänger des biblischen Schreibens hätten die Menschen genau so sprechen können. Unsere technisierte Welt sieht zwar komplett anders aus, aber die Grundfragen menschlicher Existenz stellen sich damals wie heute in ähnlicher Weise. Wir „ticken“ nicht wirklich anders als die Menschen vor zweitausend Jahren.

Der biblische Ratschlag: Gewissheit geben wir uns nicht selbst. Sie erwächst in der Nähe zu Christus. Dort bezieht der Baum durch seine Wurzeln Lebenskraft. Kein Baum ernährt sich selbst. Und auch kein Mensch muss sich seine Lebenskraft selbst erarbeiten.

Vor einer Woche feierten wir die Auferstehung Jesu von den Toten. Das ist aber kein einfach zu glaubender Lehrsatz, sondern erweist seine Wahrheit und Lebenskraft immer wieder in der Beziehung zu Jesus. Wer an Jesus glaubt, lebt nicht von kraftlosen Richtigkeiten, sondern von der täglichen Erfahrung, mit einem lebendigen Gott zu leben.

In dieser Beziehung erlebe ich, gehalten zu sein und nicht selbst festhalten zu müssen. Dieser Halt macht mich frei, mich der Welt zu öffnen und Verantwortung wahr zu nehmen.

Mit herzlichem Gruß  
Hartmut Kraft